

Arbeitsblatt

Name:

Klasse / Kurs:

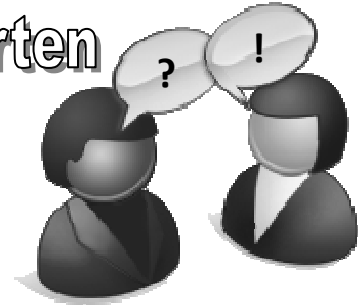
Fach:

Datum:

Version 1 -RI2009-
Anzahl der Seiten: 3

Umfragen erstellen und auswerten

→ Vorgehensweise



Eine Umfrage (Befragung) muss man als eine komplexe Handlung verstehen, die aus mehreren Arbeitsschritten besteht. Daher müssen die Themenstellung und die einzelnen Phasen sorgfältig geplant werden.

Die Themenfindung für eine Befragung ergibt sich meist aus dem Gesamtzusammenhang im Rahmen einer vollständigen Handlung.

Umfragen können analog des Modells der vollständigen Handlung in

- ▶ der Informationsphase
- ▶ der Planungsphase
- ▶ der Ausführungsphase und
- ▶ der Kontrollphase

eingesetzt werden.

Der **Prozess** einer Umfrage ist sehr komplex und kann in mehrere Phasen unterteilt werden.

Phase 1	Planung der Umfrage allgemein	<ul style="list-style-type: none">• Zielsetzung: Welche Erkenntnisse möchte ich durch meine Umfrage gewinnen? ▶ Tipp: Brainstorming• Sind bereits Daten vorhanden? Welche weiteren Daten werden benötigt?• Wer (welche Personengruppe) muss befragt werden?• Voll- oder Teilerhebung?• Welche Befragungsmethode will ich verwenden? (schriftliche Befragung, persönliches Interview, Telefonbefragung, Internetbefragung)
Phase 2	Fragen entwickeln	<ul style="list-style-type: none">• Fragen sammeln, z. B. in einem MindMap• Den Fragen werden Fragetypen zugeordnet.• Die Fragen müssen gut durchdacht werden. Man muss sich schon bei der Formulierung der Frage überlegen, welche Antwort man erwartet.• Versetzen Sie sich bei der Formulierung der Fragen in den Antwortenden. Stellen Sie die Fragen zur Kontrolle vor der eigentlichen Befragung unbeteiligten Personen.• Stellen Sie nicht zu viele Fragen, damit der Befragte nicht abgeschreckt und die Auswertung nicht zu umfangreich wird.• Die Fragen sollten möglichst kurz und verständlich formuliert werden.

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Fragen sollten so formuliert werden, dass (bei freien Fragen) auch die Antworten relativ kurz ausfallen. • Suchen Sie klare und treffende Begriffe und verwenden Sie eine einfache, für alle verständliche Sprache. • Ähnliche Fragen sollten – wenn möglich – zu einer zusammengefasst werden. • Doppelte Fragen müssen vermieden werden. Allerdings können so genannte „Kontrollfragen“ formuliert werden. Hiermit kann man feststellen, ob sich der Befragte evtl. bei seinen Antworten widerspricht. Dann ist es vielleicht sinnvoll, diese Antworten zu eliminieren. • Fragen sollen neutral formuliert werden, d. h. es sollen keine belasteten Wörter wie z. B. „Wohnsilo“ oder „Bürokrat“ verwendet werden.
Phase 3	Fragebogen ausarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen ordnen • Fragebogen anwenderfreundlich, adressatengerecht und der Befragungsart entsprechend gestalten • Fragebogen mit GrafStat erstellen
Phase 4	Test	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Testpersonen, die mit der Erstellung nichts zu tun haben, wird die Befragung durchgeführt. Ihre Kritik (z. B. zur Verständlichkeit) führt zur Überarbeitung der Fragen. • Evtl. Rollenspiel zur Interviewtechnik
Phase 5	Durchführung der Befragung	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung der Befragung durch die Schulleitung • Evtl. benötigt man ein Informationsblatt, das dem Befragten Auskunft über Sinn und Zweck der Befragung gibt. • Evtl. Befragungstermine mit den Befragten absprechen • Bei der Durchführung eines Interviews (Face-to-Face-Befragung) müssen Manipulationen vermieden werden. • Die Regeln der Höflichkeit werden beachtet („Vielen Dank“). • Genau festlegen, bis wann alle Befragungen abgeschlossen sein müssen (Meilenstein)
Phase 6	Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten Sie zu dritt (eine Person diktiert, eine Person kontrolliert, die dritte gibt die Daten ein) • Wechseln Sie sich bei den einzelnen Tätigkeiten ab. So wird die Arbeit nicht langweilig und es entstehen weniger Fehler. • Kontrollieren Sie in einem zweiten Durchgang noch einmal alle eingegebenen Daten. • Strichlisten sind eine einfache und effiziente Methode zur Datenerfassung. • Einsatz von Excel oder GrafStat
Phase 7	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Präsentation mit GrafStat • Vielfältige Visualisierungsmöglichkeiten mit Excel • Erklärende und evtl. beurteilende Texte verfassen

Exkurs: Datenschutz

Bei einer Befragung werden eine Vielzahl verschiedener Daten gesammelt, die evtl. Auskünfte über persönliche Einstellungen, Gefühle oder Handlungen aber auch über persönliche Verhältnisse (Alter, Geschlecht, Einkommen, Schulabschlüsse usw.) geben. Diese Daten müssen nach datenschutzrechtlichen Grundsätzen behandelt werden. Deshalb sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

- Nach Abschluss einer Datenerhebung müssen die eigentlichen Fragen und die demografischen Daten getrennt und auch unabhängig von einander aufbewahrt werden, so dass anhand des Fragebogens nicht mehr ersichtlich ist, wer welche Antworten gemacht hat.
- Bei computergestützten Telefoninterviews und bei Internet-Befragungen gibt es i.d.R. keine Papierdokumente. Die Antworten der Befragten werden direkt in den Computer eingegeben. Nur wenige Berechtigte dürfen mit Passwortschutz Zugang zu den Informationen haben.
- Die Antworten aus Befragungen müssen absolut vertraulich behandelt und unabhängig von ihrer Person verarbeitet werden. Name und Adresse dürfen nie mit ihren Antworten zusammen veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden, so dass niemand erfährt bzw. in Erfahrung bringen kann, wie sie die Fragen beantwortet haben.
- Personenbezogene Daten (z. B. die Namen und Adressen der Befragten), die nach der Auswertung der Befragung nicht mehr gebraucht werden, müssen vernichtet werden.